Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 4: Bauten für Freizeit und Erholung = Construction pour loisirs et repos = Buildings for leisure and recreation

Artikel: Wohnhaus im innerstädtischen Lärmbereich = Maison d'habitation situées dans une zone bruyante, à l'intérieur de la ville = Apartment house situated in a noisy area in the middle of the city

Autor: Joedicke, Jürgen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-333247

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aktualität

Actualité
Actuality

Wohnhaus im innerstädtischen Lärmbereich

Maison d'habitation située dans une zone bruyante, à l'intérieur de la ville

Apartment house situated in a noisy area in the middle of the city

Wilfried Beck-Erlang, Stuttgart

Einrichtung in Zusammenarbeit mit Helga Griese

Wohnhaus mit Architekturbüro in Stuttgart

Maison d'habitation avec bureau d'architecture à Stuttgart

Apartment house with architecture office in Stuttgart

1966–67

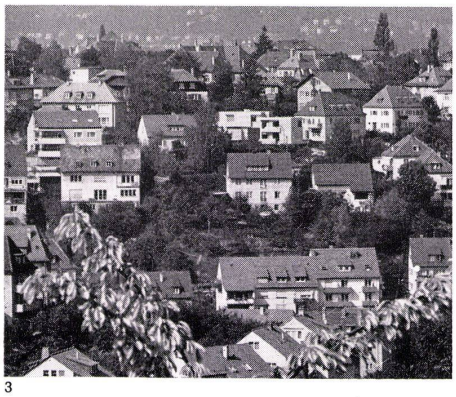
1

Kritische Anmerkungen

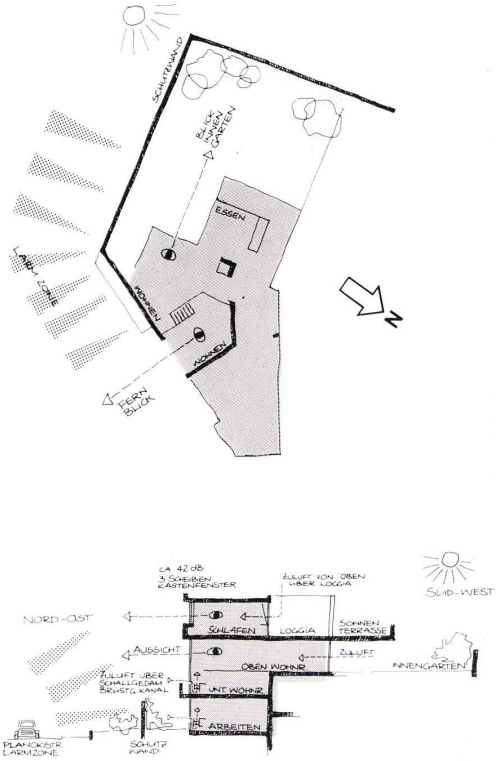
Der nachfolgenden Betrachtung sei zunächst das subjektive Urteil vorangestellt, daß der Rezensent dieses Haus für interessant und – was den Wohnbereich betrifft – für qualitätvoll hält. Der Sinn dieser Zeilen soll nun nicht die nachträgliche (und deshalb fragwürdige) Begründung dieser Meinung sein, sondern vielmehr die kritische Beschäftigung mit einzelnen, durch diesen Bau aufgeworfenen und allgemein interessierenden Fragen.

Das Gebäude liegt in einem reinen Wohngebiet, das heute durch die Verkehrsführung innerhalb Stuttgarts durch eine Durchgangsstraße zerschnitten wird. Die an der Längsseite des Grundstückes vorbeiführende Planckstraße ist eine hochfrequentierte Ausfallstraße in Richtung Süden. Erschwerend kommt hinzu, daß die Aussichtsseite des am Hang gelegenen Grundstückes ebenfalls die Längsseite zur Planckstraße ist. An diesem (sicher nicht alltäglichen) Haus stellt sich die Frage, ob und wie Wohnen im Einfamilienhaus in der Lärmzone möglich ist.

Der Architekt ging bei seiner Arbeit von zwei Prämissen aus: die Fassaden zur Lärmseite sollten nicht geschlossen sein, da die Lärmseite zugleich Aussichtsseite ist, und die Räume sollten ohne Klimaanlage belüftet werden.

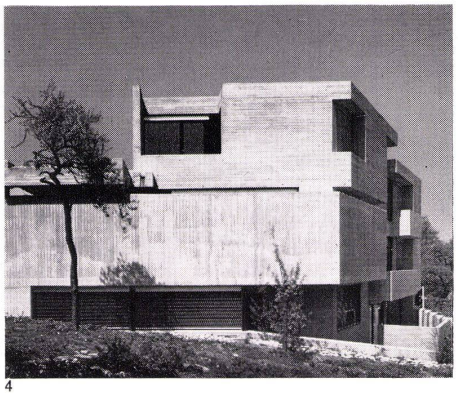


3



2

Aus diesen Prämissen ergab sich die Lösung: die Funktionen Aussicht, Belichtung und Belüftung wurden getrennt. Im zweiten Obergeschoß wurden in den Schlafräumen nach vorn Aussichtsfenster angeordnet. Diese Fenster sind festverglast und als Dreischeiben-Kastenfenster ausgebildet. Die Belüftung erfolgt über eine Loggia, die nach vorn, an der Brüstung, durch eine dreiseitig gefaßte Glasscheibe geschlossen, nach oben aber offen ist. Damit ist es möglich, das dahinter in der Wandebene liegende Fenster zu Lüftungszwecken zu öffnen, ohne daß eine Lärmbeeinträchtigung eintritt.



4

Das erste Obergeschoß, ein reines Wohngeschoß, ist in zwei Ebenen aufgebaut. Die obere Zone mit Eß- und Wohnbereich ist zur ruhigen Zone, zum Garten orientiert. Die untere Ebene (Bibliothek) dagegen zur Straße. Sie weist ein groß dimensioniertes Ausblickfenster auf. Auch hier sind die Funktionen Aussicht und Belüftung getrennt, aber anders als im Schlafgeschoß. Die Belüftung erfolgt über einen schallgedämpften Brüstungskanal, der zusätzlich durch eine vorgeschobene Betonbrüstung abgeschirmt ist.

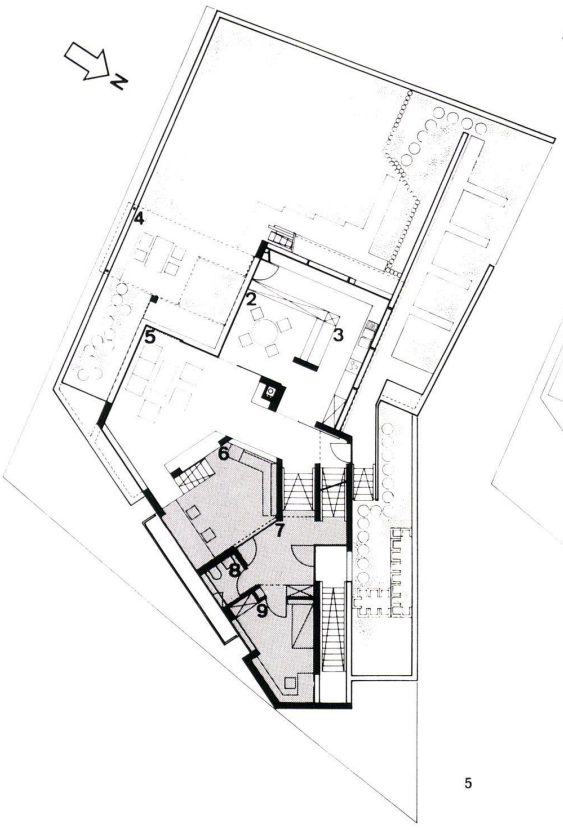
Vor den Fenstern des Architekturbüros im Erdgeschoß ist eine versetzte Stahlbetonmauer angeordnet.

1
Ansicht von der Straße her.
Vue depuis la rue.
View from the street.

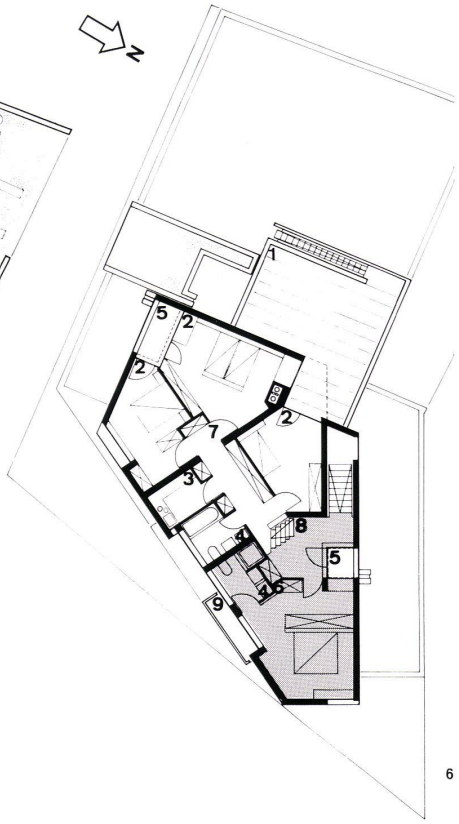
2
Skizzen, welche die Situation des Gebäudes verdeutlichen.
Croquis faisant distinct la situation de l'édifice.
Sketchs making clear the situation of the building.

3
Der Hauskörper innerhalb der üblichen Bebauung.
Le corps de la maison au dedans des constructions usuelles.
The body of the building within the usual constructions.

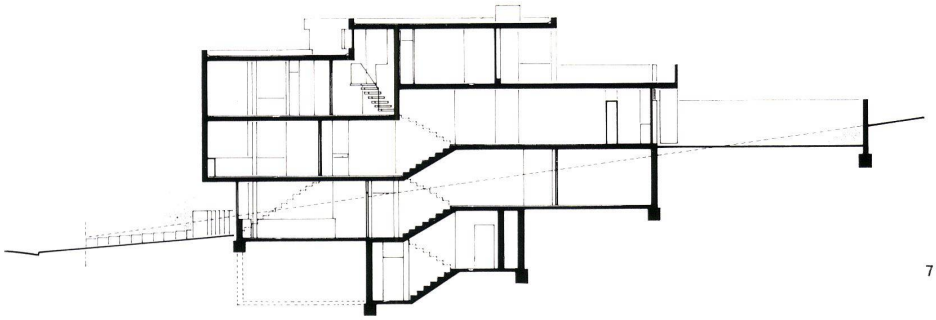
4
Seitenansicht / Vue du côté / Latera view



5



6



7

8

Mit diesen Maßnahmen hat es der Architekt verstanden, innerhalb eines innerstädtischen Lärmbereiches gute Wohnbedingungen zu schaffen.

Die äußere Form des Hauses baut auf dem Prinzip der Schichtung in mehrere, hintereinanderliegende Ebenen auf. Die äußere Ebene bilden die Balkone (die als Putzbalkone im obersten und zur Reinigung des großen Aussichtsfensters im mittleren Geschoß dienen) und der Vorsprung im Wohnraum. Die zweite und dritte Ebene werden aus den versetzt angeordneten, geschlossenen Wandpartien gebildet. Sie sind so angeordnet, daß die zweite Ebene seitlich und von oben die dritte, am weitesten zurückliegende Ebene übergreift.

Dieses in allen Einzelheiten konsequent durchgeführte Gestaltungsprinzip ist vom funktionellen und konstruktiven Gehalt gelöst – das heißt: gleiche Formen lassen sich nicht auf gleiche Bedeutungsinhalte zurückführen. So umgreift der Vorsprung an der Südecke im mittleren Geschoß Teile des Wohnraumes und der Terrasse. Auch der Vorsprung in der Mitte des obersten Geschosses ist in seiner Funktion von außen nicht ablesbar. Ebenso überspielen die Balkone die durch die innere Raumstruktur gesetzten Grenzen. Weiterhin sind tragende und ausfüllende Elemente gleichartig behandelt.

Die Gestaltung dieses Baues folgt der heute weitverbreiteten Tendenz zur plastischen Gestaltung ohne ablesbaren Bezug zur Struktur des Gebäudes. Eine Beurteilung nach dem Identitätskriterium scheidet aus – was beurteilt werden kann, ist die formale Qualität. Eine Theorie zur Beurteilung formaler Qualität in der Architektur existiert nicht, die Aussagen müssen deshalb notwendigerweise subjektiver Art sein. Damit wird nicht nur die Beurteilung, sondern ebenso, und das ist entscheidend, der Planungsprozeß jeder Objektivierung entzogen. Eine Optimierung des Planungsprozesses ist nicht möglich, da Kriterien, außer denen des subjektiven Geschmacksurteiles, nicht vorhanden sind.

Die notwendige Kritik richtet sich deshalb weniger gegen das Ergebnis, sondern vielmehr gegen das Verfahren. Was im Einzelfall, wie hier, bei dem eigenen Haus des Architekten, möglich ist, muß dort scheitern, wo es sich um die Planung komplexer Objekte handelt.

Jürgen Joedicke

5
Grundriß Wohngeschoß 1:300.
Plan étage d'habitation.
Plan of residence floor.

1 Hauswirtschaft / Salle de ménage / Utility
2 Eßzimmer / Salle à manger / Dining-room
3 Küche / Cuisine / Kitchen
4 Gedeckter Sitzplatz / Terrasse couverte / Covered seating area
5 Wohnraum / Séjour / Living-room
6 Arbeitsraum / Cabinet de travail / Study
7 Diele / Vestibule / Hallway
8 WC
9 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guestroom

6
Grundriß Schlafgeschoß 1:300.
Plan étage des chambres à coucher.
Plan of bedroom floor.

1 Terrasse / Terrace
2 Kinder / Enfants / Children
3 Küche / Cuisine / Kitchen
4 Bad / Bain / Bath
5 Loggia
6 Eltern / Parents
7 Schrankflur / Couloir avec placard / Corridor with cupboards
8 Diele / Vestibule / Hallway

7
Schnitt 1:300.
Coupe.
Section.

8
Wohnraum mit Blick zum Garten und zum Eßbereich.
Séjour avec vue sur le jardin et la zone de repas.
Living-room, view to garden and dining area.

9
Grundriß untere Ebene Architekturbüro 1:300.
Plan niveau inférieur bureau d'architecture.
Plan of lower office level.

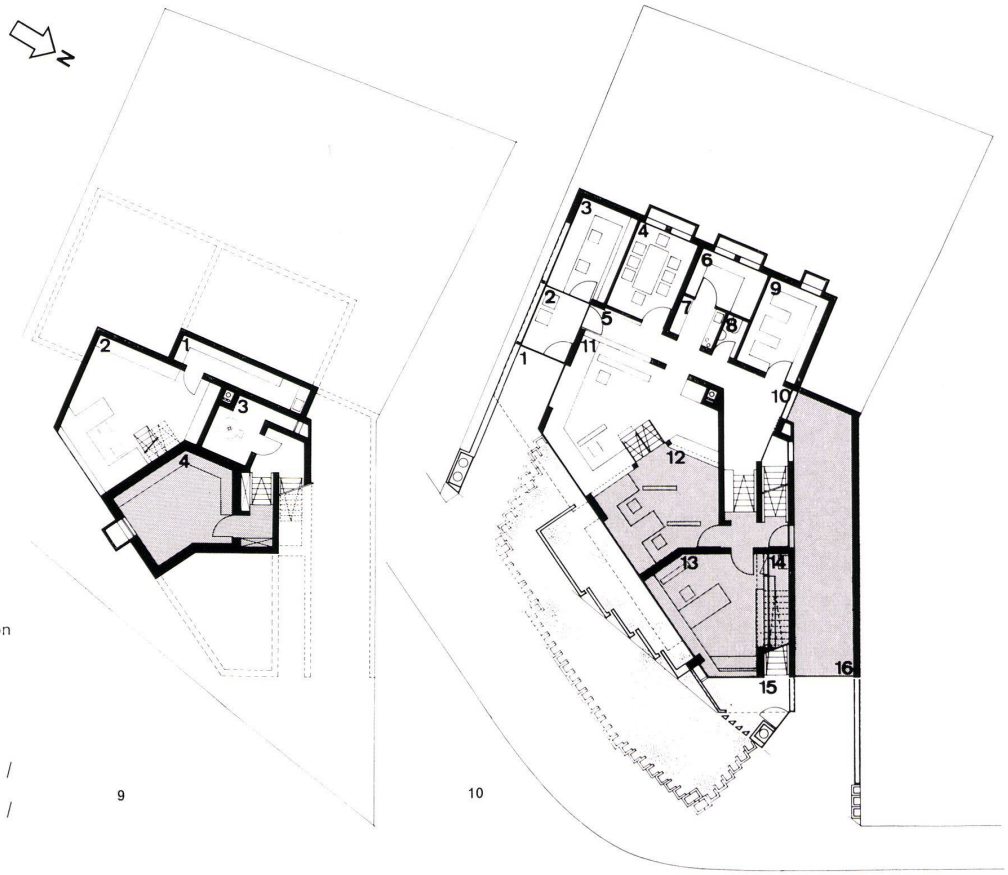
1 Archiv / Archives / Records
2 Büro / Bureau / Office
3 Heizung / Chauffage / Heating plant
4 Lagerraum / Dépôt / Storage

10
Grundriß obere Ebene Architekturbüro 1:300.
Plan niveau supérior bureau d'architecture.
Plan of upper office level.

1 Büroeingang / Entrée / Entrance
2 Empfang / Recéption / Reception
3 Sekretärin / Secrétaire / Secretary
4 Besprechung / Salle des entretiens / Consultation
5 Garderobe / Garde-robe / Cloakroom
6 Pauserei / Salle de copiage / Printing-room
7 Küche / Cuisine / Kitchen
8 WC
9 Abstellraum / Débarras / Storage
10 Ausstellung / Exposition / Display
11 Oberer Zeichensaal / Salle supérieure de dessin / Upper drawing-room
12 Unterer Zeichensaal / Salle inférieure de dessin / Lower drawing-room
13 Chef
14 Archiv / Archives / Records
15 Aufgang zur Wohnung / Accès à l'appartement / Stair to living area
16 Garage

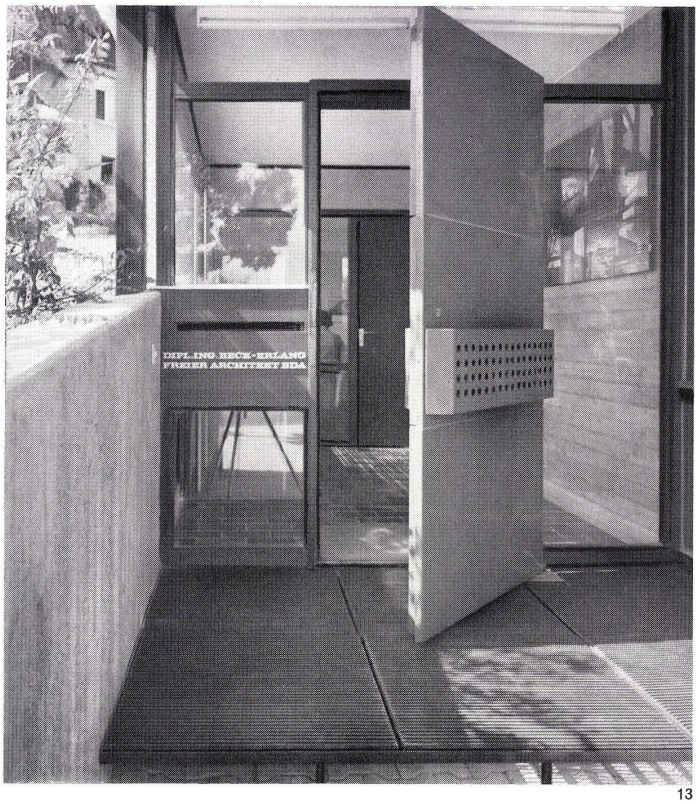
11
Wohnraum mit eingebautem Schrank.
Séjour avec armoire incorporée.
Living-room with built-in cupboard.

12
Untere Ebene des Wohnraumes (Arbeitsraum), Blick vom Eingang her.
Niveau inférieur du séjour, vue depuis l'entrée.
Lower level of living-room, view from entrance.



11

12



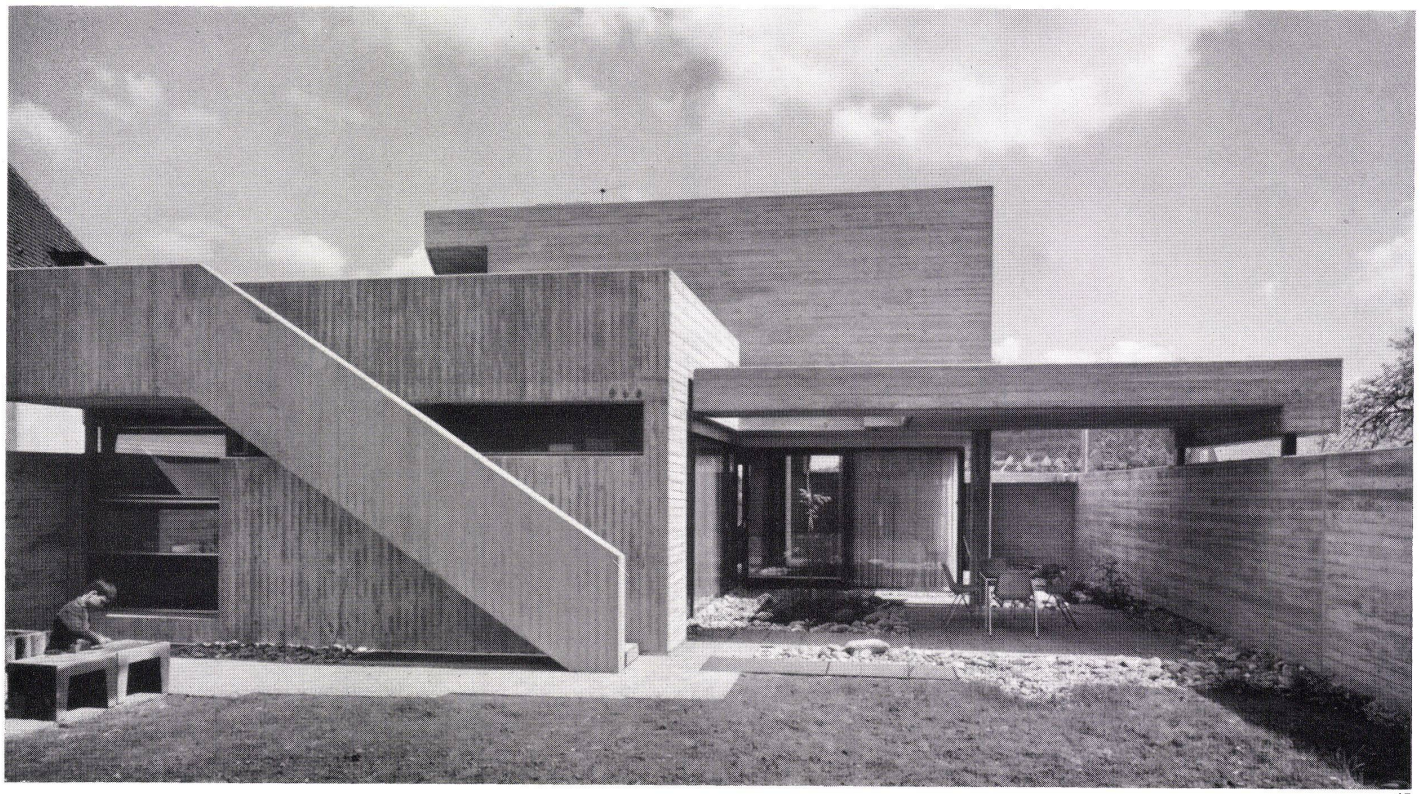
13

14

13
Eingang zum Architekturbüro.
Entrée du bureau d'architecture.
Entrance to architects office.

14
Architekturbüro.
Bureau d'architecture.
Architects office.

15
Blick vom Garten.
Vue depuis le jardin.
View from the garden.



15